

Neues von unseren Flüchtlingen

Auch in Laboe kommt die politische Großwetterlage an: wir verzeichnen eine deutliche Abnahme von Neubürgern. Nach wie vor geht es in der Flüchtlingshilfe um den Familiennachzug, die Wohnungsfindung, Jobsuche, sowie um kleinere „Hürden“ wie Arztbesuche, Behördengänge etc..

Zusammen mit Brodersdorf und Wentorf haben wir nun insgesamt an die 70 neue Mitbürger, davon fast 20 Kinder.

Die schulpflichtigen Kinder haben in kürzester Zeit Deutsch gelernt und helfen uns bei der Kommunikation mit ihren Eltern. Aber auch die Erwachsenen haben in den letzten Wochen sehr viel dazu gelernt; manche sprechen schon wirklich sehr gut Deutsch. In der Volkshochschule startet gerade der mittlerweile dritte Kurs in unserer Sprache mit Frau Witzki und Herrn Wiese.

„Unsere“ Flüchtlinge fühlen sich in Laboe mittlerweile sehr wohl und bringen uns tagtäglich ihre große Dankbarkeit für die freundliche Aufnahme hier im Ort zum Ausdruck. Gerne möchten viele sich ehrenamtlich aus Dankbarkeit revangieren. Demnächst finden erste Besuche in den Einrichtungen der Laboer Altenhilfe statt.

Nach wie vor finden unsere Flüchtlingscafés im Freya-Frahm-Haus jeweils um 18 Uhr am 1. und 3. Donnerstag des Monats statt, wo wir uns auch jederzeit über neue Gesichter freuen würden.

Ab Mitte August wird es im Freya-Frahm-Hause eine Ausstellung zum Thema geben (Titel: „Gestrandet - Strandet“): Unsere Flüchtlinge stellen sich mit ihren eigenen Lebens- und Fluchtgeschichten vor. Es erwarten Sie sehr spannende und bisweilen alptraumartige Erzählungen.